

# Kirche in Castagnola : Zeichnung von Arch. Weber

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kirche in Castagnola Zeichnung von Arch. Weber

## Kundschau.

### Arbon.

— Die Gemeindeversammlung Arbon beschloß den Bau eines neuen Schlachthauses. Dasselbe wird in die Nähe des Gaswerks zu stehen kommen.

### Basel. Musterwohnungen „am Viadukt“.

Herr Architekt Rudolf Linder, dessen Bestrebungen auf dem Gebiet der modernen Etagenwohnung bekannt sind, will in einem seiner Neubauten „Am Viadukt“ eine private Raumkunstausstellung veranstalten, durch die er den Reiz einer behaglichen Häuslichkeit möglichst vielen zum Bewußtsein bringen möchte. In Ergänzung zum Eigenheim, wo sich diese künstlerischen Bestrebungen schon einzubürgern beginnen, sollen diese Musterwohnungen zeigen, daß es auch bei Etagenwohnungen, die heute noch für die meisten in Betracht kommen, möglich ist, dem persönlichen künstlerischen Geschmack Ausdruck zu verleihen. Es haben sich zu diesem Zweck eine große Anzahl Baslerfirmen an der Ausstellung beteiligt. Hochparterre, 1. und 2. Stock sind jeweils von einer Firma als Ganzes übernommen und ausgestattet worden. Im dritten Stock haben sich mehrere Firmen zusammengetan. Die Ausstellung soll am 28. Juni eröffnet werden und bis zum 14. September dauern.

### Basel. Ein Stadtplatz in Kleinbasel.

Durch die im Spätjahr erfolgende Inbetriebsetzung des neuen badischen Millionenbahnhofes in Basel wird das Areal des alten Bahnhofes samt allen Gebäulichkeiten zu anderen Zwecken frei. Der Regierungsrat will den Kleinbaslern gerne von dem Land — es mögen im ganzen etwa 40,000 m<sup>2</sup> sein — ein Stück von der Größe des Basler Marktplatzes abtreten zur Schaffung eines hübschen Stadtplatzes, aber damit sind die Kleinbasler nicht zufrieden. Eine

größere Versammlung beriet die Angelegenheit. Man einigte sich nach lebhafter Diskussion dahin, es sei unter Zuziehung von Vertretern aller Quartiervereine und politischen Vereine Kleinbasels eine Eingabe an die Regierung zu richten mit dem Wunsche, es möchten alle auf dem alten Bahnhofareal stehenden Gebäude und Baracken sofort nach Räumung des Bahnhofes niedergerissen und von dem frei werdenden Areal ein Stück von 15,000 m<sup>2</sup> zur Schaffung eines großen Stadtplatzes verwendet werden, der nach einem einheitlichen, von der Regierung zu genehmigenden Plane ausgebaut werden soll.

### Basel (Stadt).

Die Synode der evangel.-reform. Kirche von Baselstadt beauftragte den Kirchenrat mit der Frage der Gründung einer besondern Gemeinde im Gundeldinger-Viertel mit der Erstellung einer Kirche.

### Basel.

Die Baufirma La Roche, Stähelin & Cie. beginnt zurzeit mit der Renovation der vordern Hauptfassade am Basler Münster. Zur Erstellung des Gerüstes und Hinaufbeförderung der erforderlichen Materialien ist bereits ein der Baufirma eigener elektrischer zu betreibender Kran montiert worden. Es handelt sich bei der Renovierung hauptsächlich um die Entfernung und Ersetzung des obersten die ganze Breite der Fassade einnehmenden sehr schadhafte Gakriegeländers. Ferner sollen viele schadhafte verwitterte Stellen an der Fassade selbst ersetzt werden.

### Biel. Zeughausanlage.

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, es sei der mit dem Militärdepartement abgeschlossene bezügliche Vertrag, sowie auch der Kaufvertrag über das für die Anlage notwendige Terrain, das auf Fr. 76,477 zu stehen kommt, zu genehmigen; ferner sei der Gemeinderat zu ermächtigen, die zum Ankauf des Bauplatzes an der Bözingerstraße und zur Ausführung der Zeughausanlage gemäß Kostenvoranschlag des Stadtbauamtes erforderlichen Gelder durch einen Anleihevertrag mit dem Staate Bern, eventuell auf andere Weise durch Darlehen zu beschaffen. Der Beschluß des Stadtrates unterliegt nach der Gemeindeabstimmung. Die Gesamtkosten sind, inklusive Bauplatz, auf Fr. 356,500 devisiert. Biel soll das Zeughaus, das vorzüglich für den Auszug der 2. Division bestimmt ist, selber erstellen. Der Bund wird aber die dabei aufgewendeten Gelder zu 5% verzinsen. Der Vertrag ist auf 15 Jahre abgeschlossen. Der Bund hat aber jederzeit das Recht, die gesamte Anlage anzukaufen. Nach Ablauf der Vertragszeit ist der Bund verpflichtet, das Zeughaus zu erwerben, sofern Biel es verlangt. Die Annahme der Anträge des Gemeinderates durch den Stadtrat und später durch die Gemeinde steht selbstverständlich außer Zweifel. Denn allgemein freut man sich in Biel, künftig häufiger Truppen zu beherbergen, als es bis jetzt der Fall war.

### Habsburg.

Das Stammschloß im Aargau soll einer durchgreifenden Restauration unterzogen werden. Die Renovation wird nach den Plänen der Herren Landammann Keller und Hochbau-meister Albertini in Aarau durchgeführt. Die Kosten werden zum großen Teile von den sechs Schützenvereinen getragen, die jährlich das „Habsburg-Schießen“ abhalten. Es wurde ferner eine Sammlung zur Anschaffung von sechs Motivtafeln dieser Schützenvereine für den Rittersaal eingeleitet. Die Entwürfe dafür stammen von dem Berner Heraldiker Maler Link. Der österreichische Kaiser stiftete für die Fenster des Rittersaales zwei Einlagen mit dem Habsburger- und österreichischen Wappen.